



öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für Mobilität und Verkehr am 05.12.2024

Amt: 66 Amt für Tiefbau und Verkehr
Verantwortlich: Stefan Sommerfeld, Verkehrsmanager - Amt 66
Vorlagennummer: 2024/66/782

TOP 3

Verbesserung der Verkehrssicherheit durch Neuordnung des Parkens und Tempo-Reduzierung im Aybühlweg und Leutkircher Straße; Beschluss

Sachverhalt:

Hiermit legt die Verwaltung dem Ausschuss für Mobilität und Verkehr einen Vorschlag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit durch die Neuordnung des Parkens und die Einführung einer Geschwindigkeitsreduzierung im Aybühlweg vor.

Ausgangslage und Charakteristik des Aybühlwegs

Der Aybühlweg im Westen der Stadt Kempten fungiert als Erschließungsstraße für die Stadtteile Stiftallmey, Jakobswiese, Steufzgen, Franzosenbauer und Haubenschloss und ist über den Heussring, den Franz-Köpf-Weg, die Johann-Schütz-Straße, die Leutkircher Straße sowie der Stadtbadstraße angebunden. Aufgrund seiner Funktion als Verbindungsstraße wird der Aybühlweg häufig als Abkürzungsstrecke für den motorisierten Individualverkehr zwischen dem Heussring und der Lindauer Straße genutzt. Die Straße lässt sich in zwei Abschnitte unterteilen, die jeweils eigene Merkmale und Herausforderungen aufweisen.

Analyse des Südteils

Im südlichen Abschnitt des Aybühlwegs ist derzeit eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h zulässig. Die Fahrbahnbreite beträgt zwischen 8,40 und 9,60 Metern, während die Sollbreite mit 5,5 Metern erheblich schmaler ausfällt. Der Bereich wird durch eine Mischung aus Wohnbebauung, einem Nahversorgungszentrum sowie weiteren Gewerbebetrieben wie einer Glaserei und einem (leerstehenden) Küchenstudio geprägt. Diese Nutzungen führen zu einem hohen Parkdruck, wobei zahlreiche Stellplätze entlang der Straße zu schmal bemessen sind und parkende Fahrzeuge in die Fahrbahn hineinragen. Im südlichen Abschnitt befinden sich zudem vier Bushaltestellen, die durch den Ringbus sowie die Linie 2 bedient werden.

Analyse des Nordteils

Im nördlichen Abschnitt des Aybühlwegs variiert die Fahrbahnbreite zwischen 8 und 10 Metern. Der Bereich unterliegt zunächst einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h, die am Knotenpunkt Leutkircher Straße in eine Tempo-30-Reduktion übergeht. Zu Beginn des Abschnitts befinden sich mehrere Gewerbebetriebe, während die Umnutzung von Grundstücken zu Wohnzwecken in Planung ist. Weiter nördlich liegt der Sportpark mit dem Cambomare (Hallen- und Freibad), dem Kletterzentrum des Deutschen Alpenvereins sowie dem Sportgelände des Kemptener Turnvereins. Zudem ist der Bau

der 10. Grundschule, deren Inbetriebnahme für September 2025 vorgesehen ist, im Gange. Die Parksituation in diesem Abschnitt wird maßgeblich durch Arbeitnehmer und Besucher geprägt, was zu einer ungeordneten Nutzung des Parkraums führt. Im nördlichen Abschnitt befinden sich Bushaltestellen, die durch die Linie 7 angebunden sind.

Verkehrsausschuss am 22.10.2014

Bereits 2014 wurde durch den Verkehrsausschuss ein Grundsatzbeschluss zur Ausweitung von Tempo 30-Zonen gefasst.

„Der Verkehrsausschuss begrüßt die grundsätzlichen Festsetzungen der Tempo-30-Zonen außerhalb von Hauptverkehrsstraßen. Die Verwaltung wird beauftragt, die in Frage kommenden Straßen sukzessive zu untersuchen und die Planungen dazu im Verkehrsausschuss jeweils zur Entscheidung vorzulegen. Als erstes sollen die Planungen für den Aybühlweg und anschließend für die Straße auf der Ludwigshöhe ausgearbeitet und vorgelegt werden.“

Maßnahmenvorschlag der Verwaltung

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und der verkehrlichen Verhältnisse wird vorgeschlagen, eine durchgehende Tempo-30-Zone im gesamten Aybühlweg einzuführen und die Parkordnung neu zu gestalten. Dies soll nicht nur die Verkehrssicherheit erhöhen, sondern auch den Radverkehr attraktiver gestalten, insbesondere im Hinblick auf das Sportparkareal als bedeutendes Ziel für junge Menschen.

Maßnahmen im Südteil:

- Die bestehenden Stellplätze sollen beibehalten, jedoch durch eine Anpassung der Markierungen vergrößert werden, um die ordnungsgemäße Nutzung sicherzustellen.
- Die Fahrbahn wird durch Markierungen optisch verschmälert, was eine geschwindigkeitsdämpfende Wirkung erzielen soll.
- Der Radverkehr wird zwischen der Lindauer Straße und dem Johann-Schütz-Weg über Angebotsstreifen geführt.
- Die Rechtsabbiegespur an der Lindauer Straße entfällt zugunsten einer Aufstellfläche für den Radverkehr.

Maßnahmen im Nordteil:

- Das Parken wird durch versetzte Markierungen neu geordnet, wodurch eine Reduktion der Geschwindigkeit durch die optische Fahrbahnverengung erzielt wird.
- Die bestehende Tempo-30-Zone wird bis zur Lindauer Straße einschließlich der Leutkircher Straße erweitert.
- In der Leutkircher Straße werden beidseitig neue Stellplatzmarkierungen geschaffen, die die Fahrbahnbreite auf das Sollmaß von 5,50 Metern reduzieren.

Allgemeine Maßnahmen:

- Es sind keine baulichen Eingriffe erforderlich; die Maßnahmen beschränken sich auf Markierungen und Beschilderungen.
- Ausnahme: Im Zuge der Maßnahme sollen neue Baumstandorte zur Begrünung des Straßenraums, zur Förderung der ökologischen Vielfalt und als Klimaanpassungsmaßnahme geschaffen werden. Diese dienen zudem der optischen Fahrbahneingrenzung und tragen zu einem angepassteren Fahrverhalten bei.

Beschluss:

Der Ausschuss für Mobilität und Verkehr beauftragt die Verwaltung mit der Neuordnung der Parksituation im Aybühlweg und in der Leutkircher Straße sowie der Erweiterung der Tempo-30-Zone.

Anlagen:

- Präsentation